



L'appel Deutschland e.V.

Jahresbericht 2024



L'appel Deutschland e.V. (Zweigstelle Witten)

Lutherstraße 20, 58452 Witten

info@lappel.de

www.lappel.de

Vorstand: Carla Weymann, Dr. Nicolas Aschoff

Tel: 0178 477 5256



Jahresbericht 2024

Liebe Mitglieder, Fördernde und Freund:innen von L'appel Deutschland e.V.,

das Jahr 2024 hat uns einmal mehr vor Augen geführt, wie fragil unsere Welt ist und wie sehr Menschen in verschiedenen Regionen mit unterschiedlichen Herausforderungen zu kämpfen haben. Während in manchen Teilen der Erde die Rückkehr des Faschismus und Kriege die Schlagzeilen beherrschen, kämpfen andere mit schwindenden Mitteln gegen die stillen Katastrophen wie Armut, Hunger, mangelnde Bildung und unzureichende Gesundheitsversorgung.

Sierra Leone, eines der ökonomisch schwächsten Länder der Welt, steht exemplarisch für diese vergessenen Krisen und stillen Herausforderungen. Trotz der Fortschritte seit dem Ende des Bürgerkriegs vor über zwei Jahrzehnten und der Ebola-Epidemie, die vor genau 10 Jahren den Anfang unserer Arbeit in Sierra Leone markiert, bleibt das westafrikanische Land geprägt von extremer Armut, hoher Mütter- und Kindersterblichkeit sowie begrenztem Zugang zu Bildung, besonders für Mädchen und Frauen. Die Nachwirkungen von Ebola und der COVID-19-Pandemie sind deutlich spürbar, und die steigenden Lebenshaltungskosten stellen für die Menschen existenzielle Nöte dar. Gerade für Kinder und Jugendliche, die mehr als die Hälfte der Bevölkerung ausmachen, sind die Perspektiven oft erschreckend begrenzt.

Für sie liegt die einzige Hoffnung oft in der Arbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen. Wo staatliche Strukturen fehlen, sind es Vereine wie L'appel Deutschland e.V., die zumindest einen Zugang zu medizinischer Versorgung und Bildung ermöglichen und Brücken bauen – zwischen Menschen, Kulturen und Kontinenten – gerade wenn internationale Aufmerksamkeit fehlt. Gelebte Solidarität bedeutet für uns nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern echte Partnerschaft auf Augenhöhe, langfristiges Engagement und die Überzeugung, dass jeder Mensch das Recht auf ein würdevolles Leben hat.

Unser Jahresbericht 2024 zeigt, was möglich ist, wenn Menschen zusammenstehen und über Grenzen hinweg Verantwortung übernehmen.

Wir danken allen, die diese Arbeit möglich machen – durch Spenden, ehrenamtliches Engagement oder einfach durch das Vertrauen in unsere Mission. Gemeinsam setzen wir ein Zeichen dafür, dass Solidarität keine leere Phrase, sondern gelebte Praxis ist.

Auf den folgenden Seiten möchten wir euch Einblicke in die aktuellen Projekte mit unseren Partner:innen in Sierra Leone und Ruanda geben.

Euer Vorstand
Carla Weymann und Nicolas Aschoff



Ein Rückblick

Ruanda - der Ursprung 2012

Es sind nun schon über 10 Jahre vergangen, als wir damals den ersten Appell aus Ruanda nach Hause brachten. Nach einem längeren privaten Aufenthalt eines Mitgründers in Ruanda war die Idee zur Gründung einer Organisation entstanden. Erste Schritte wie die Rekrutierung der fünf Gründungsmitglieder folgten mit viel Begeisterung und Tatendrang. Das Ziel: Entwicklungszusammenarbeit neu denken.

Ruanda - das erste Projekt

2013 startete unser erstes Projekt: Ziel war es, zur Sicherung der medizinischen Grundversorgung in Form einer neuen Krankenstation im ländlichen Kiruhura beizutragen. Erstmals wurden zu diesem Zeitpunkt auch privat finanzierte Hochschul-Stipendien vergeben.

Sierra Leone - ein Appell in der Krise

2014 wurden drei Mitglieder von L'appel während eines medizinischen Studienaufenthaltes in Sierra Leone von der Ebola-Krise überrascht. Sie erkannten darin einen weiteren Appell, blieben vor Ort, schulten Personal und unterstützten unsere spätere Partnerklinik, das Magbenteh Community Hospital, bei der bestmöglichen Bewältigung der Krise.

Sierra Leone - Ebola Response

2015 prägte die Ebola-Epidemie die Arbeit von L'appel: Durch das schnelle und direkte Bereitstellen von Schutzkleidung zur Infektionsabwehr, Ernährung und Medikamenten sowie der Schulung von Personal halfen wir unseren neuen lokalen Partnern humanitäre Hilfe zu leisten und konnten somit zum Schutz und zur Rettung vieler Menschen beitragen.

Sierra Leone - ein Appell jagt den nächsten

Ab 2016 konnten wir die akute humanitäre Hilfe abschließen und unsere in Ruanda erprobten Konzepte nun auch in Sierra Leone anwenden, indem wir unsere weitere Unterstützung konsequent an den von unseren Partnern entwickelten Lösungskonzepten ausrichten. Nach der akuten Epidemiebekämpfung sollte sie nun den Folgen der Ebolapandemie gewidmet werden: Die Verbesserung der sozio-ökonomischen Sicherheit von Frauen und Kindern sowie die Aus- und Weiterbildung von medizinischem Fachpersonal in Sierra Leone sind seither Kern unseres Handelns.

Ruanda - ein gewaltiger Meilenstein

Mit der Fertigstellung der Krankenstation in Kiruhura im Jahr 2016 konnte der Zugang zu medizinischer Primärversorgung der ländlichen Bevölkerung verbessert werden. Die Klinik wird von der Regierung geführt und von unseren Partnern verantwortet.



Sierra Leone - unser bisher größtes Projekt

Nach wenigen Monaten Bauzeit stellten wir 2016 gemeinsam mit unseren Partnern sie Magbenteh Community Boarding School fertig. Im Januar 2017 startete das erste Schuljahr mit 240 Kindern. Das Projekt beinhaltet nicht nur die Schulung, sondern auch die Versorgung mit zwei warmen Mahlzeiten am Tag.

Sierra Leone - auf allen Ebenen stärken

Durch Stipendienprogramme und Aus- und Weiterbildung von medizinischem Fachpersonal erfahren immer mehr Frauen und Kinder unter fünf Jahren besondere Unterstützung durch die Projekte in unserer Organisation. Neben medizinischen Lehrangeboten und Unterstützung von Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlungsqualität an unserem Partnerkrankenhaus wächst zum Beispiel seit 2017 ein Netzwerk zur Förderung akademischer Frauenbildung in Sierra Leone.

Ruanda - neue Projekte

Nachdem unsere ersten Projekte in Ruanda erfolgreich abgeschlossen wurden, freuen wir uns seit 2021 über neue Appelle und unterstützen mit dem *Nursery School Project* Kinder in den Regionen Kiruhura und Kibenga.

Sierra Leone - zunehmende Professionalisierung

Seit 2020 bieten unsere Ärztinnen und Ärzte an unserer Partnerklinik jedes Jahr mehrere szenarienbasierte pädiatrische Notfallkurse an. Diese haben wir gemeinsam mit verschiedenen Partnerorganisationen entwickelt. Dass diese nicht nur beliebt, sondern auch außerordentlich effektiv sind, beweist die Wirksamkeitsmessung, die uns dank der wissenschaftlichen Begleitung des Lehrstuhls für Globale Kindergesundheit der Universität Witten/Herdecke zur Verfügung steht. Unsere Schulungen sind mittlerweile sogar fester Bestandteil eines nationalen Trainingsprogramms. Das hebt unsere Partnerklinik in den Stand eines Lehrkrankenhauses, was viele positive Effekte mit sich bringt. Aufgrund der guten Erfahrungen mit dem Projekt arbeiten wir an einer Erweiterung, um zu versuchen, die Erfolge des szenarienbasierten Schulungsprojektes ab nächstem Jahr auch im Bereich der Geburtshilfe zu reproduzieren.

Der Geist unserer Arbeit

Unser namensgebender Gründungsimpuls war stets der Anspruch, als Katalysator zwischen komplexen globalen Problemstellungen und lokal entstandenen Lösungsstrategien zu fungieren, um koloniales Denken und Handeln zu vermeiden, Abhängigkeiten abzubauen und unser Wirken so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Unser Anspruch ist es, die Menschen und Dynamiken in unseren Projektregionen bestmöglich kennen zu lernen, ihre eigenen Lösungsansätze zu verstehen, gegebenenfalls gemeinsam weiterzuentwickeln und dann zu fördern. Unsere Kernkompetenz liegt in der Entwicklung von Humankapital und dem Transfer von Wissen und Fertigkeiten im medizinischen Bereich, aber auch im Projektmanagement.



Women Empowerment Program

Das Projekt

Mit dem Women Empowerment Program wollen wir einen Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit in Sierra Leone leisten. Das Programm zielt darauf ab, Frauen mithilfe von Stipendien ein Studium im eigenen Land zu finanzieren. Diese finanzielle Unterstützung ermöglicht ihnen, sich ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen.

Die Alphabetisierungsrate von Frauen im Alter von 15 Jahren und älter liegt bei nur ca. 41% (2023). Kaum eine Frau hat Zugang zu tertiärer Bildung (z.B. einer Hochschule oder Universität). Kinderheirat, frühe Schwangerschaften, weibliche Beschneidung, eine der weltweit höchsten Müttersterblichkeitsraten und die häufige Aussetzung gegenüber körperlicher und sexueller Gewalttaten stellen große Herausforderungen dar.

Um diesen Problemen zu begegnen, ist die Investition besonders in Frauenbildung unabdingbar. Sie reduziert nachgewiesenermaßen die Häufigkeit von Kinderehen sowie frühen Schwangerschaften und senkt die Mütter- und Kindersterblichkeit. Frauenbildung fördert zudem das Einkommen von Frauen, steigert ihre politische Repräsentation und hat weitreichende positive Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Ein Studium in Sierra Leone muss privat finanziert werden. Den meisten Frauen fehlen die Mittel dazu. Wir fördern Frauen, die besonders engagiert sind und Verantwortung für ihr Land übernehmen wollen.



Die Auswahlkriterien umfassen daher finanzielle Bedürftigkeit, herausragende akademische Leistungen, aber auch bereits gezeigtes soziales oder politisches Engagement.

Im Detail

Auch im Jahr 2024 konnten im Rahmen des Women Empowerment Program (WEP) wichtige Erfolge erzielt und neue Fördermaßnahmen auf den Weg gebracht werden:



Abschlüsse und Studienfortschritte

Josephine Kamara hat erfolgreich ihren *Master in Sustainable Development* abgeschlossen – ein bedeutender Meilenstein, auf den wir sehr stolz sind.



Zwei weitere Masterstudentinnen, Isatu Margai und Fatmata Zainab Bangura, befinden sich aktuell in ihren finalen Prüfungen und werden voraussichtlich im kommenden Jahr ihren Masterabschluss erreichen.

Neue Stipendiatinnen

Im Laufe des Jahres konnten zwei neue Stipendiatinnen in das Programm aufgenommen werden:

- **Finnah J. Thoronka**, Bachelor in Business Administration (BAM)
- **Mariatu Massafoi**, Bachelor in Nursing

Wir freuen uns über ihre Motivation und ihren bemerkenswerten Einsatz.

Unterstützung durch Laptops

Um die akademische Arbeit zu erleichtern, konnten wir fünf Laptops an Studierende übergeben. Diese technische Ausstattung ermöglicht ihnen die Teilnahme am digitalen Lernalltag.



Besonderes Ereignis

Ein freudiges Ereignis zum Abschluss des Jahres: **Hassanatu, unsere PhD**

Studentin in Sustainable Development, ist im August Mutter geworden. Wir gratulieren ihr herzlich und wünschen ihr und ihrem Sohn Abdul alles Gute.



Shortfacts

Zielgruppe: Durch WASSCE (westafrikanisches Abitur) qualifizierte Frauen und Mädchen

Zeitrahmen: September 2017 – heute

Partner: EducAid, Frauenkreis „*Academic Empowerment for Women of Sierra Leone and Liberia*“ und PrivatförderInnen

Finanzmittel: 33.290,89 (Academic Year 2023/24 und 2024/25)

Status: fortlaufend

Klinikpartnerschaft: Kompetenzentwicklung zur Stärkung von Müttergesundheit und Senkung der Kindersterblichkeit in Sierra Leone

Das Projekt

Sierra Leone hat eine der höchsten Mütter- und Kindersterblichkeitsraten der Welt. Mit dem Projekt „*Stärkung von Kapazitäten zur Senkung der Kindersterblichkeit und Verbesserung der Gesundheit von Müttern in Sierra Leone*“ leisten wir einen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Müttern und vor allem Kindern unter 5 Jahren. Im Rahmen einer von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (giz) geförderten „*Klinikpartnerschaft*“ zwischen L'appel Deutschland e.V. und unserer Partnerklinik, dem Magbenteh Community Hospital in Sierra Leone, finden im Laufe von vier Jahren (2020-2025) 18 3-6 tägige Trainings von medizinischen Fachpersonen statt. Außerdem verteilen wir ca. 300 Kinderkrippen mit Malarianetzen an junge Mütter, die den Neugeborenen helfen, die besonders kritischen ersten 28 Lebenstage zu überstehen.

Unser „*Paediatric Emergency Course and Advanced Skill Training*“ (PEAST), eine pädiatrische Notfallkursreihe für lokales medizinisches Fachpersonal, bildet den Hauptteil der laufenden Aktivitäten dieses Projektes. Ziel



der Trainings ist es, dass die jeweils 30-50 Teilnehmenden Notfälle und Geburtskomplikationen rechtzeitig erkennen und lebensrettende Behandlungen gemäß den aktuellen sierra-leonischen Leitlinien einleiten können. Parallel zu den laufenden Trainings wird eine lokale Gruppe von Trainer*innen aufgebaut, die sukzessive die Verantwortung für die laufenden Kurse an der eigenen Klinik übernehmen, sodass zukünftig immer weniger Unterstützung von außen notwendig sein wird.

Das zweite Teilprojekt des Programms förderte in der ersten Phase die Gesundheit von Müttern und ihren Neugeborenen durch die Ausgabe von sogenannten "Mama and Pikan"-Sets. Sie enthielten eine Erstausstattung für Babys und Mütter, die im Magbenteh Community Hospital entbunden haben. Die Mütter wurden in der Nutzung der enthaltenen Gegenstände Bettnetze und Fieberthermometer geschult und erhielten so von den Mitarbeiter*innen der Entbindungsstation und Pädiatrie wertvolle Informationen zur Förderung ihrer eigenen Gesundheit und der ihres Neugeborenen. Dieser Projektteil wurde 2024 nicht fortgesetzt, da wir unsere begrenzten Mittel auf die Akutversorgung kranker Kinder im Krankenhaus konzentriert haben und eine Wirksamkeitsmessung der Ausgabe der Sets für uns nicht umsetzbar war.





Im Detail

Seit September 2023 läuft die zweite Auflage des erfolgreich implementierten Projektes (Klinikpartnerschaft II) - weiterhin mit finanziellen Mitteln der GIZ. Der Fokus liegt jetzt noch stärker auf der Schaffung von Selbstständigkeit in Form von Schulung und Weiterbildung des lokalen Trainer*innen-Teams sowie der begleitenden Unterstützung der Kinderklinik (s. auch *Paediatric Emergency Fund (PEF)*).

Wie schon im Vorjahr gab es 2024 wieder zwei Trainingsphasen am Magbenteh Community Hospital in Makeni, Sierra Leone. Zwei Trainings fanden im April statt, zwei weitere folgten im Oktober und November.

Wir können deutliche Verbesserungen in der Kompetenz des medizinischen Personals bezüglich der Diagnostik und Therapie kritisch kranker Kinder am Magbenteh Community Hospital sowie umliegender Einrichtungen, deren Personal wir in die regelmäßigen Schulungen einbeziehen konnten, feststellen. Die nationalen Behandlungsleitlinien im Bereich der Kinderheilkunde sowie die leitliniengerechte Erstversorgung von Neugeborenen konnten an unserer Partnerklinik eingeführt und ihre konsequente Anwendung im klinischen Alltag erfolgreich etabliert werden. Die Versorgungsqualität konnte dadurch insgesamt deutlich verbessert werden. Begleitend gelang die Einführung komplexerer diagnostischer und therapeutischer Verfahren wie der Aufbau eines telemedizinischen Netzwerks, Point-of-Care-Ultraschall (POCUS), Lumbalpunktionen, nicht-invasive Beatmung (nCPAP) und der Einsatz von intraossären Notfallpunktionen.

Shortfacts

Zielgruppe: Medizinisches Personal (n= ca. 300) des Magbenteh Community Hospitals, sowie weiterer Gesundheitseinrichtungen in und um Makeni.
Indirekte Zielgruppe sind Kinder unter 5 Jahren und Mütter/Betreuungspersonen.

Zeitrahmen: September 2020 – April 2023 (Projektphase 1)
September 2023 - August 2025 (Projektphase 2), verlängert bis 2/2026.

Partner: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (giz),
Swiss-Sierra Leone Development Foundation (SSLDF)

Finanzmittel: 4.579,87,- € giz-Fördermittel (Gesamtvolumen 49.849,80,-€)
12.580,78,- € Eigenmittel/ Spenden

Status: fortlaufend



Paediatric Emergency Fund (PEF)

Das Projekt

Von unserer Partnerorganisation, der Swiss Sierra Leone Development Foundation (SSLDF) können auch für Kinder unter 5 Jahren nur Standardmedikamente wie die zur Behandlung von Malaria, Tuberkulose, HIV/AIDS sowie Luftwegs- und Durchfallerkrankungen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Komplexere Behandlungen wie chirurgische Eingriffe, Verlegungen oder schwere Infektionen, die einer intensivmedizinischen Behandlung bedürfen, kosten oft mehr und können von den Familien häufig nicht finanziert werden. Auch die Ernährung von Kindern und Begleitpersonen kann von der Klinik nicht abgedeckt werden. Die Versorgung von schwerer akuter Mangelernährung wird zwar gewährleistet, aber oft frühzeitig abgebrochen, weil die Behandlung mehrere Wochen dauern kann und der Erwerbsausfall der Betreuungsperson in vielen Fällen eine unzumutbare ökonomische Belastung verursacht. Um dieser Problematik zu begegnen, haben wir Anfang 2024 den PEF ins Leben gerufen.

Im Detail

Über den Peadiatric Emergency Fund kann auch für finanzschwache Familien die Behandlung von Kindern unter fünf Jahren am Magbenteh Community Hospital konsequent kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Neben der Versorgung mit Medikamenten, diagnostischen Verfahren und Prozeduren, die über die Basisversorgung hinausgehen, werden über diesen eigens eingerichteten Fonds zwei warme Mahlzeiten für alle stationär behandelten Kinder und ihre Betreuungspersonen angeboten. Das führt einerseits dazu, dass im Leistungskatalog des Magbenteh Community Hospitals das gesamte pädiatrische Spektrum abgebildet werden kann, wodurch unnötige Verlegungen vermieden und die Behandlungsqualität verbessert werden können. Andererseits wird durch die Kostenübernahme und das Zur-Verfügung-Stellen von Nahrungsmitteln im Krankenhaus auch einer der Hauptursachen von vorzeitigen Behandlungsabbrüchen und damit vermeidbaren Todesfällen vorgebeugt. Das Projekt richtet sich an komplexe erkrankte Kinder wie etwa solche, die an schwerer Mangelernährung leiden, und ergänzt damit ideal die Idee, Ausrichtung und Zielsetzung unserer oben beschriebenen Klinikpartnerschaft (s. *Stärkung von Kapazitäten zur Senkung der Kindersterblichkeit und Verbesserung der Gesundheit von Müttern in Sierra Leone*).



Shortfacts

Zielgruppe: Komplex erkrankte Kinder <5 Jahre, Kinder aus einkommensschwachen Familien

Zeitrahmen: April 2024-April 2025 (Pilotprojekt - wird gegebenenfalls verlängert)

Partner: Swiss-Sierra Leone Development Foundation (SSLDF),
Magbenteh Community Hospital (MCH)

Finanzmittel: 6000€

Status: fortlaufend

Nursery School Ruanda

Das Projekt



Das Ruanda *Nursery School Projekt* unterstützt in den Regionen Kiruhura und Kibenga 290 Kinder im Kampf gegen Unterernährung und befähigt sie somit zur aktiven Teilnahme an Bildungsangeboten.

Seit 2021 ermöglicht L'appel Deutschland e.V. kostenlose Mahlzeiten in Kindergärten und ermöglicht es den Kindern am Schulunterricht teilzunehmen, anstatt ihren Eltern beim Erhalt des Lebensunterhalts und der Ernährung der Familie helfen zu müssen. Dies fördert Chancengleichheit und gibt den Kindern eine Chance, durch Bildung aus von Armut geprägten Lebenssituationen zu entkommen.

Durch die sekundären Auswirkungen der Coronakrise in den Jahren 2020-2022, wie beispielsweise Lockdowns, wurden die wirtschaftliche Situation sowie die ohnehin schon schwierige Lebenssituation vieler Familien der



beiden betroffenen Regionen weiter verschlechtert. Vielen Kindern wurde dadurch die Teilnahme am Bildungssystem erheblich erschwert.

Mit unserem Hilfsangebot wollen wir den Auswirkungen der durch die Auswirkungen der Coronakrise anhaltenden Nahrungsmittelknappheit entgegenwirken. Durch die weiterhin spürbaren Auswirkungen und der negativen Effekte der voranschreitenden Klimakrise auf den Agrarsektor, besteht weiterhin ein großer Bedarf, das Projekt weiterzuführen.

Aus diesem Grund unterstützen wir weiterhin zwei Kindergärten in den Regionen Kiruhura und Kibenga, indem wir Kochstellen und monatlich Nahrungsmittel für benachteiligte Kinder zur Verfügung stellen.

Wir sind unglaublich glücklich und stolz darüber, dass wir mit diesem wichtigen Projekt seit 2021 täglich 290 Kinder mit warmen Mahlzeiten unterstützen und ihnen so weiterhin die Teilnahme am Bildungssystem ermöglichen können.

Shortfacts

Zielgruppe: Kindergartenkinder in Ruanda

Zeitrahmen: Start September 2021

Partner: Eglise` Presbyterienne au Rwanda

Finanzmittel: 3.375,- €

Status: fortlaufend



Die Akteure bei L'appel

Die tägliche Arbeit bei L'appel wird vom Vorstand und einer kleinen Gruppe von Unterstützer*innen gestemmt. Teammitglieder sind all jene, die sich regelmäßig und konstant um einen Aufgabenbereich kümmern. Zu den Unterstützer*innen zählen jene „L'appelianer*innen“, die bei Bedarf punktuell unterstützen und mit ihren Mitgliedsbeiträgen ein sicheres Fundament für unsere Arbeit schaffen . Im Berichtsjahr 2024 bestand der Vorstand aus zwei Teammitgliedern, Nicolas Aschoff und Carla Weymann. Unterstützt wurde die Vorstandarbeit tatkräftig von Fabian Albrecht und Louis Wies.

Organisationsprofil

Name der Organisation	L'appel Deutschland e.V.
Sitz der Organisation	Köln
Offizielle Gründung der Organisation	März 2013
Verwaltungssadresse	Lutherstraße 20, 58452 Witten
Rechtsform	Eingetragener Verein (e.V.)
Kontaktdaten	info@lappel.de
Pfad zur Satzung	https://lappel.de/ueber-lappel/transparenz/
Registereintrag	Amtsgericht Köln, VR 17608, 08.03.2013
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützig i.S.d. § 52 der AO Förderung der Entwicklungszusammenarbeit Laut Freistellungsbescheid vom 06.09.2021 Finanzamt Köln-Mitte (gültig bis 31.12.2024)



Projektpartner & Kooperationen

Nichts ist wichtiger als unsere direkten Projektpartner. Sie setzen einen Großteil der Projekte vor Ort um, meistern jeden Tag nahezu unmöglich erscheinende Herausforderungen und haben oft als Erste das Vergnügen, die Früchte der gemeinsamen Arbeit live mitzuerleben und davon zu profitieren. Wir sind dankbar für die schöne Zusammenarbeit und hoffen auch weiterhin auf erfolgreiche gemeinsame Wege.

EducAid Sierra Leone

Die britisch-sierra-leonische Organisation setzt sich mit aller Kraft für eine hochwertige und kostenlose Bildung in Sierra Leone ein. Ihr Motto und ihre Vision sprechen uns aus dem Herzen.

Eglise Presbytérienne au Rwanda (EPR)

Die presbyterianische Kirche, vertreten durch unsere persönlichen Kontakte Pascal Bataringaya und Emmanuel Muhozi, ist für uns seit Anbeginn unserer Tätigkeiten in Ruanda ein verlässlicher Partner und wichtiger Kommunikationskanal in die Gesellschaft Ruandas. Die EPR koordiniert unsere gemeinsamen Anstrengungen vor Ort mit höchster Professionalität und Zuverlässigkeit.

Swiss Sierra Leone Foundation (SSLDF)

Die SSLDF steht in Sierra Leone seit Jahrzehnten in der Mitte des Geschehens. Sei es Akuthilfe, humanitäre Arbeit oder Entwicklungszusammenarbeit. Die SSLDF kennt ihr Zuhause und kämpft für ein besseres Morgen.



Unsere Förderer und Partner

Mit unseren Partnern konzeptionieren und realisieren wir die oben vorgestellten Projekte. Unsere Förderer unterstützen uns finanziell und durch Sachspenden. Gemeinsam mit der Unterstützung unserer großzügigen Privatspender*innen bilden ihre Zuwendungen das finanzielle Fundament unserer Organisation. Ohne sie könnten wir unsere Projekte nicht in diesem Umfang realisieren.



women-empowerment-Netzwerk

Förderung der akademischen Bildung
von Frauen in Sierra Leone und Liberia



Alexandra Busch
HOCHSCHULCONSULTING



Finanzbericht

Ausgaben Aufteilung 2024

Betrag	Ausgabenart	Empfänger*in	Projekt
-33.290,89	Projektausgaben	Eduaid Sierra Leone	Women-Empowerment Programme
-500,00 €	Projektausgaben	Elise Presgytérienne au Rwanda - EPR	Nursery School Project Rwanda
-6.126,00 €	Projektausgaben	Swiss Sierra Leone Development Foundation (SSLDF)	Pediatric Emergency Fund
-21.652,57 €	Projektausgaben	Swiss Sierra Leone Development Foundation (SSLDF)/ Diverse	Klinikpartnerschaften
-5.262,64 €	Verwaltungskosten	Diverse	Verwaltungskosten
-1.453,93 €	Verwaltungskosten	F.A. und Knappschaft	Minijob
-68.295,03 €	Gesamtausgaben 2024		



Einnahmen Aufteilung 2024

Betrag	Einnahmenart	Spender*in	Verwendungszweck
810,00€	Zweckgebundene Spende	Diverse	Pediatric Emergency Fund
7.698,40 €	Zweckgebundene Spende	Diverse	Women-Empowerment Programm
250,00 €	Zweckgebundene Spende	Diverse	Nursery School Project
13.265,18 €	Freie Spenden	Diverse	
4.022,00 €	Mitglieds- und Förderbeiträge	Diverse	
288,00 €	Verwaltung	Diverse	Rückbuchung
26.333,58 €	Gesamteinnahmen 2024		



Impressum

Spendenkonto

L'appel Deutschland e.V.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE86 3702 0500 0555 5544 44 BIC: BFSWDE33XXX

Du findest uns auch hier:

info@lappel.de | www.lappel.de | www.facebook.com/LappelDeutschland

L'appel Deutschland

Lutherstraße 20

58452 Witten

Konzeption/ Redaktion

Dr. Nicolas Aschoff, Carla, Weymann, Fabian Albrecht

Witten, den 30.11.2025

Herausgeber

L'appel Deutschland e.V.